

MÄNNER - GESANG - VEREIN
„CONCORDIA“ ALFTER
MITGLIED DES DEUTSCHEN SÄNGERBUNDES

MOTTO: „IN FREUD UND LEID ZUM LIED BEREIT!“

1891



1951

Fest-Schrift

zum 60-jährigen Jubelfest

am 26. und 27. Mai 1951

Männer-Gesang-Verein „Concordia“ Alfter

PROTEKTOR : Seiner Durchlaucht : Fürst von Salm-Dyck-Reifferscheid
VORSITZENDER : Hubert Höckling DIRIGENT : Theodor Schneider

1891

60

1951



Fest-Schrift

zum 60 jährigen Jubelfest

verbunden mit großem Sängerfest

unter Mitwirkung vieler auswärtiger Brudervereine
und allen Ortsvereinen

Motto: „In Freud und Leid zum Lied bereit“!

Ein
herzliches
Willkommen

allen Sängern und Freunden des Gesanges von Nah und Fern entbieten der festgebende Verein und die Bürgerschaft von Alfter.



Um allen den Aufenthalt in unserem schönen Alfter möglichst angenehm und genußreich zu gestalten, ist bereits alle Vorsorge getroffen und sind wir weiterhin bemüht dafür. Es soll jedem eine angenehme Erinnerung an unser Jubelfest auf immer verbleiben.



Allen Freunden und Gönnern, insbesondere **den Gewerbetreibenden,** die uns durch geldliche und aktuelle Betätigung unterstützt haben, sei an dieser Stelle

herzlichst gedankt!

Prolog

Vorgetragen von Frl. Hennes

Mit Lorbeer laßt uns heut' die Leier krönen,
Es gilt das sechszigjährige Besteh'n
des Concordia festlich zu verschönen,
Hoch soll der Freude buntes Banner weh'n.
Greift in die Saiten, daß sie rauschend klingen.
Dem Concordia gilt heut' die Ehr.
Die wärmsten Segenswünsche darzubringen:
„Gott schenke ihm der schönen Tage noch viel mehr“.

Und Euch, Ihr lieben Gäste heißen wir willkommen,
Die Ihr zum Feste heut' von fern und nah
Den Weg in unser Dörflein habt genommen,
Seid uns begrüßt hier allemal.
Hier wo am trauten Bergeshange
Der Bäume schönste Blütenpracht.
Soll Euch das deutsche Lied erschallen,
Das man für uns hat einst erdacht.

Seht! So geschah's in heit'rer Tafelrunde.
Da wackre Männer einst den Grund gelegt
Vor sechzig Jahren, zu dem Concordia,
Der treu die edle Sangeskunst gepflegt.
Das Gut, das von den Vätern Ihr erworben,
Ward Euch zum reichsten Segenshort,
Die Lust zum Liede, in so mancher Stunde,
Sie lebt noch heut' in Eurem Herzen fort

Von mandem Ruhmesblatte weiß zu melden
Der Chronik Stift aus Eurer Sängerbund
Vom Opfertode der gefallenen Helden
Und wie Ihr Euch zur Caritas gestellt.
Die Lust zum Liede in so mancher Stunde,
Euch um den Dirigentenstab geschart,
Gab auch der Anlaß Eurem Sängerbunde,
Zu mancher fröhlich feuchten Wanderfahrt.

So laßt uns denn mit hellem Jubel grüßen
Des Concordia Ehrentag,
Wir legen ihm den Lorbeerkranz zu Füßen
Wie man ihn gern den Sängern spenden mag.
Der Wahlspruch: „In Freud und Leid zum Lied bereit“,
Mög' auch in Zukunft Euch Geleite sein.
Glück auf zum Sang. Blüh', wachse und gedeihe.
Heil Dir Du wackre Sängerschar am Rhein.

Alfter

Eine reiche Geschichte umfaßt den Ort Alfter, nicht nur in kultureller, sondern auch in wirtschaftlicher Beziehung und es lohnt sich, auf die Entwicklung dieses blühenden Ortes in großen Zügen einzugehen. Am südlichen Rande der Kölner Bucht gelegen, lehnt sich Alfter an die lieblichen Höhen des Vorgebirges, ja, steigt terrassenförmig auf und bietet dem Beschauer ein äußerst freundliches Bild, dessen reizender Eindruck vom Süden, von Bonn her gewonnen wird. Geradezu überwältigend aber ist das Gesamtbild landschaftlicher Schönheit mit dem Blick vom Alfterer Weg westlich des Ortes, der nach Roisdorf führt. An das herrliche Rheintal schließen sich Bonn mit dem Kreuzberg und seiner Kapelle an. Vom dahinterliegenden Siebengebirge winken breit und wuchtig der Petersberg und Drachfels; zu Füßen aber ladet die jetzt neu hergerichtete Burg des Fürsten von Salm-Dyck mit der naheliegenden Pfarrkirche ein.

Die Geschichte erwähnt den Ort Alfter bereits im 11. Jahrhundert als „Alvetre“ usw., doch scheinen hier bereits früher Römeransiedlungen bestanden zu haben, wie auch gelegentliche Funde, wenn auch nur spärlich, bekunden. (P. Clemen, die Kunstdenkmäler der Stadt und des Landkreises Bonn). Gegen Ende des 18. Jahrhunderts mußte die bis dahin benutzte baufällige Kapelle der jetzigen Pfarrkirche weichen, die im Jahre 1900 durch einen neuen gotischen Chor und ein Querschiff erweitert wurde. Alfter war eine kurkölnische Lehensherrschaft und wurden die Herren von Alfter schon im Jahre 1116 genannt. Im Jahre 1445 kam die Burg in den Besitz des Geschlechtes „von Salm-Reifferscheid.“

Alfter, zur Bürgermeisterei Duisdorf gehörend, zählt 4500 Einwohner, die mit kleinen Ausnahmen auf heimatlicher Scholle hochentwickelten Obst- und Gemüsebau betreiben, deren Erzeugnisse nicht nur in der engen Heimat, sondern in allen Gegenden Deutschlands bekannt sind. Eine arbeitsfreudige heimat-treue Bürgerschaft hat es verstanden, in rastloser zäher Arbeit nicht nur die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der letzten Vergangenheit und der Gegenwart zu überwinden, sie schreitet unablässig weiter fort, am Gesamtwohl der Gemeinde weiter zu arbeiten. In der Person des Gemeindevorstehers Herrn Heinrich Weiler ist die beste Gewähr geschaffen für eine gedeihliche Entwicklung des Ortes, der in seinem Wirken von Herrn Amtsdirektor Diß, dem ersten Beamten des Amtes Duisdorf tatkräftig und sachkundig unterstützt wird. Gut geleitete Schulen ertüchtigen das heranwachsende Geschlecht, während in mannigfaltigen Vereinen für zeitgemäße Weiterbildung und Geselligkeit Sorge getragen ist. Über allem aber waltet in stiller segensreicher Tätigkeit Herr Pastor Rosen als treuer geliebter Seelsorger der röm. kath. Kirche mit Herrn Vikar Düster. Der Geistlichkeit treu zur Seite üben im Dienste der Nächstenliebe die Schwestern vom Orden der armen Dienstmägde Jesu-Christi ihre uneigennütige Tätigkeit aus.

So steht der Ort Alfter da, gefestigt durch innere Verbundenheit und treu deutscher Gesinnung als ein würdiges Mitglied der rheinischen Heimat und des geliebten deutschen Vaterlandes.



**Beachten Sie bitte bei Ihren
Einkäufen die in dieser Fest-
schrift aufgeführten Firmen!**

Aus der Geschichte des Männer-Gesang-Vereins „Concordia“ Alter

Vor der Gründung des Männer-Gesang-Vereins „Concordia“ bewegte sich das gesangliche Leben in Alter in den bescheidenen Bahnen schlichten Volksgesanges, der besonders bei den zahlreichen, aus alter Zeit stammenden Volksbräuchen in die Erscheinung trat, wie sie gerade in Alter bis zu Anfang dieses Jahrhunderts noch in Übung waren. Was den kirchlichen Gesang anbetrifft, so standen die Leistungen des einige Jahrzehnte älteren Kirchendirectores bereits in den 70er u. 80er Jahren unter der straffen Leitung des damaligen Kaplans Correns, der selber ein tüchtiger Sänger war, auf einer durchaus beachtenswerten Höhe. Der Schulgesang fand besonders unter der Wirksamkeit des im hohen Alter vor etlichen Jahren verstorbenen Herrn Rektor Peter Baum eine eifrige Pflege, nicht nur inbezug auf das weltliche Volkslied, sondern auch hinsichtlich des kirchlichen Gesanges. Die älteren Schüler des verdienten Schulmannes werden sich erinnern, wie seine Klasse nicht nur bei feierlichen Anlässen, sondern auch in den werktägigen Schulgottesdiensten mit einer reichen Anzahl mehrstimmiger Lieder aufwarten konnte. (Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle bleiben, daß besonders zur Zeit der Obsternte vielfach der Gesang die Arbeit begleitete, und es war von einem eigenen Reiz, den alten Volkweisen zu lauschen, die zwar in schlichtem, ungekünsteltem Vortrage, nicht selten aber von guten Stimmen gesungen, in den Obstgärten erschallten).

Der Plan der Gründung eines Männer-Gesang-Vereins tauchte um das Jahr 1890 auf, nahm aber erst im Laufe des Jahres 1891 festere Gestalt an, und am 22. Oktober 1891 erfolgte die Gründung. Der

junge Verein zählte 23 Mitglieder. Erster Vorsitzender war der im Jahre 1934 verstorbene Ehrenvorsitzende Herr Heinr. Langen sen. Als erster Dirigent wirkte der Musiker Carl Heimig aus Medkenheim. Zum Vereinslokal bestimmte man das Gasthaus zur Krone, dessen damaliger Besitzer P. Höckling kurz nach der Gründung zur Erbauung eines großen Saales schritt, wodurch dem Verein ein geeigneter Raum für seine gesanglichen Aufführungen geboten war. Als erstes Lied gelangte der bekannte Kreuzer'sche Chor „Eintracht und Liebe“ zur Einübung.

Nachdem die Schwierigkeiten überwunden waren, die keinem Vereine in der ersten Zeit seines Entstehens erspart bleiben, setzte er sich rasch durch, und erfreute sich bei seinem öffentlichen Auftreten schon in den ersten Jahren seines Bestehens einer stets zahlreichen Zuhörerschaft. Die Zahl der Mitglieder stieg in kurzer Zeit auf das Doppelte. Hierdurch veranlaßt, und durch zahlreiche Spenden unterstützt, war es dem Vereine bald möglich, zur Anschaffung einer Fahne zu schreiten, die von der Firma Reitmeier in Bonn zum Preise von 400 Mk. geliefert, und am 8. Oktober 1893 feierlich enthüllt wurde. Neun auswärtige Vereine nahmen an der Feier teil.

War mit der neuen Fahne das äußere Symbol der Einheit geschaffen, so stand der Verein auf festen Füßen und konnte vertrauensvoll den Weg der inneren Entwicklung beschreiten. Seine Leistungen erfreuten sich einer stets wachsenden Anerkennung in der Bürgerschaft. Seine Darbietungen erfolgten in öffentlichen Konzerten, bei denen in der Regel außer den eingeübten Chören solistische Vorträge und theatralische Aufführungen meist heiteren Inhalts zu Gehör kamen. Der Verein stellte bei zahlreichen Gelegenheiten sein Wirken in den Dienst der Wohltätigkeit. Insbesondere geschah dieses bei der feierlichen Grundsteinlegung zum Bau der neuen Kirche im Jahre 1900, und bei der Einweihung des Kriegerdenkmals kurz vor Beginn des ersten Weltkrieges. Er trat als korporatives Mitglied dem Verein für Tuberkulosenfürsorge und dem Verein für Heimatschutz bei und ist ständiger Teilnehmer bei der Martinsfeier.

Der Verein beteiligte sich an folgenden auswärtigen Wetsingen :

Neuenahr 1896 - 3. Klasse, 1. Ehrenpreis
Freden 1897 - 3. Klasse, 3. Preis
Weißenturm 1902 - 2. Klasse, 1. Preis
Stoßheim 1906 - 3. Klasse, 3. Preis
Mehlem 1924 - 1. Klasse, höchster Ehrenpreis.

Das Amt des ersten Vorsitzenden führten die Herren:

Heinrich Langen sen., 1891 - 1909
Konrad Langen, 1909 - 1921
Hubert Schmitz, 1921 - 1922
Heinrich Langen jr., 1922 - 1945
Hubert Höckling. seit 1945.

Als Dirigenten wirkten:

Karl Heimig, Medkenheim, 1891 - 1892
Wilhelm Dunkel, Bonn, 1892 - 1894
Peter König, Impekoven, (aushilfsweise) 1894
Peter Müller, Bonn, 1894 - 1908
Hilarius Becker, Küdinghoven, 1908 - 1914
Theodor Schneider, Alfter, 1918 - 1929
Fritz Bertram, Siegburg, 1929 - 1934
Theodor Schneider, Alfter seit 1935.

Im Jahre 1902 wurde das Vereinslokal in die Kaiserhalle verlegt. Die katastrophale Wirtschaftslage veranlaßte den Verein im Jahre 1930 sich nach einem Probelokal außerhalb des Gasthausbetriebes umzusehen. Die Gemeinde stellte zu diesem Zwecke einen leerstehenden Schulsaal zur Verfügung, der von dem Verein instandgesetzt wurde. Zur Ausrüstung wurden Stühle und ein Klavier beschafft. Während des ersten Weltkrieges ruhte das Vereinsleben, da die Mehrzahl seiner Mitglieder zum Dienst für das Vaterland einberufen waren.

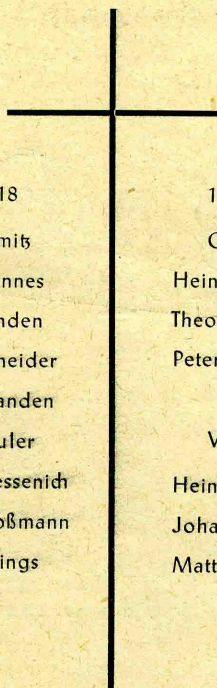
Nach Beendigung des ersten Weltkrieges machte die Notlage der Zeit der Neuaufnahme der Vereinstätigkeit Schwierigkeiten. Sie wurden überwunden, und bald blühte der Verein unter der Stab-

führung des Dirigenten Herrn Theo Schneider wieder zu seiner alten Blüte auf und konnte im Jahre 1931 sein 40 jähr. Jubelfest in besonderer Form unter Beteiligung von 20 Brudervereinen und allen Ortsvereinen feiern. Der Verein war inzwischen wieder auf über 50 aktive und ca. 100 inaktive Mitglieder angewachsen und hatte eine gute Grundlage erreicht, welche in den kommenden Jahren immer mehr gefestigt wurde. Leider sollte der Hochstand nicht von zu langer Dauer sein, denn durch den Ausbruch des unseligen zweiten Weltkrieges im Jahre 1939 wurde auch die „Concordia“ sehr in Mitleidenschaft gezogen und kam in dem Verlauf des Krieges jegliche Tätigkeit im Verein zum Erliegen. Aber bereits am 24. August 1945 fanden sich wieder ein Teil der alten Idealisten in der Werkstatt des um den Verein sehr verdienten Herrn Hub. Schmitz, unter Führung von einem der fleißigsten und treuesten Sänger, nämlich des Herrn Hub. Höckling, zusammen und es wurde erreicht, daß der Verein wieder amtlich bestätigt wurde. Die erste Nachkriegsversammlung wählte dann auch Herrn Hubert Höckling zum Vorsitzenden. Unter seiner Führung mit Unterstützung des Vorstandes ist heute nicht nur der Vorkriegsstand erreicht, sondern merklich überholt. Die Zahl der Sänger beträgt 62, der inaktiven Mitglieder 128.

Am heutigen Tage blickt der Verein auf ein 60 jähr. Bestehen zurück und steht damit wieder an einem Markstein seiner Geschichte. Gleich wie der erste Weltkrieg die Durchführung des 25 jähr. Jubelfestes im Jahre 1916 verhinderte, war es der zweite Weltkrieg in Bezug auf das 50 jähr. Jubelfest im Jahre 1941. Es besteht deshalb alle Veranlassung nunmehr das 60 jähr. Jubelfest gebührend zu feiern. Möge das Fest aber auch andererseits Veranlassung sein, manchem bis jetzt fernstehendem Alfterer Bürger, sei es in aktivem oder auch unterstützendem Sinne, den Weg in die „Concordia“ zu zeigen, damit selbige weiterhin blühe, wachse und gedeihe, wie es einer solch großen und aufblühenden Gemeinde wie Alfter würdig ist.

Ehrentafel

Auf dem Felde der Ehre
starben den Tod für das Vaterland
die Mitglieder:



1914—18

Johann Schimtz
Heinrich Hennes
Matthias Linden
Johann Schneider
Heinrich Vianden
Hermann Euler
Matthias Kessenich
Friedrich Coßmann
Matthias Krings

1939—45

Gefallen:
Heinrich Langen
Theo Weiler
Peter Miesen

Vermißt:

Heinrich Henseler
Johann Hausen
Matthias Gemüth

Ehre ihrem Andenken!

Ehren-Urkunde

Ehren-Mitglieder

50 Jahre im Verein :

Schmitz Hubert

Ehren-Mitglieder

40 - 50 Jahre im Verein :

Contzen Peter

Bäumgen Peter

Wahlen Mathias

Langen Heinrich

Hennes Josef

Schneider Kaspar

Ehren-Mitglieder

25 - 40 Jahre im Verein :

Höckling Hubert

Siebertz Josef

Fuhs Adolf

Rieck Johann

Hek Heinrich

Roggendorf Mathias

Zavelberg Johann

Welter Johann

Göttner Wilhelm

Mühlens Jakob

Sutorius Wilhelm

Schmitz Heinrich

Zu Jubilarmitglieder werden ernannt :

Für 50 jähr. Mitgliedschaft :

Anton Rieck
Johann Engels

Für 40 - 50 jähr. Mitgliedschaft :

Gerhard Gräf
Christian Harzheim
Barthel Zimmermann
Matthias Schmitz

Für 25 jähr. Mitgliedschaft :

Josef Ringhausen
Peter Falkenbach
Johann Hennes
Franz Breuer
Josef Henseler
Josef Schneider
Theo Wirtz
Theo Klemmer
Josef Weber
Heinrich Weiler
Jakob Alef
Christian Faßbender
Christian Höckling
Heinrich Henseler
Johann Schlauhs
Peter Winded
Heinrich Klein

Ehren-Ausschuß :

Langen Heinrich, Ehrenvorsitzender

Haas, Landrat
Ditz, Amtsdirektor
Brünker, Amtsbürgermeister
Weiler, Gemeindevorsteher
Borgene, Dedant
Rosen, Pfarrer

Budeus, Rektor
Winneke Dr. med.
Schwartzmann Dr. med.,
Keller, Rektor
Engels Heinrich
Engels Dr., Bonn
Bredt Gustav

Protectorat

S. Durchlaucht Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid-Dyck
Schloß Alfter

*

EHREN-AUSSCHUSS

Hohwürden Dehant Bergene
Hohwürden Pfarrer Rosen
Hohwürden Kaplan Düster
Ehrevorsitzender Heinrich Langen
Landrat des Kreises Bonn Haas
Amsdirektor Dits
Amsbürgermeister Brünker
Gemeindevorsteher Weiler
Dr. med. Winnecke
Dr. med. Schwartzmann
Rektor Budeus
Rektor Keller
Heinrich Engels, Roisdorf
Gustav Bredt, Gut Johannishof

*

FEST-AUSSCHUSS

(weiße Rosette)

Außer dem Vorstand gehören ihm an:

Conzen Peter	Henseler Matthias
Wahlen M.	Breuer Franz
Göttner W.	Ringhausen Josef
Weiler Josef	Hönerlage Heinz
Fuhs Gerhard	Mühlens Peter
Wirtz Theo	Mauder Willy

*

EHREN-MITGLIEDER

Langen H.	Bäumgen Peter
Schmitz H.	Hennes Josef
Wahlen M.	Schneider Kaspar
Conzen Peter	Rieck Anton

Vorstand des M.-G.-V. „Concordia“

- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| 1. Vors. Hubert Höckling | 1. Beisitzer Jos. Sieberz |
| 2. " Hans Gimnich | 2. " Adolf Fuhs |
| 1. Kassierer Matthias Langen | Fahnenträger Theo Kau |
| 2. " Josef Nießen | Archivar Peter Deres |
| 1. Schriftführer P. Klemmer | Inaktiv H. Henseler |
| 2. " Wilh. Sutorius | " K. Pinsdorf |

Aktive Mitglieder :

1. Tenor :

Kaspar Schneider
Peter Bäumgen
Johann Sticker
Heinrich Batta
Adolf Linden
Josef Willke
Hubert Fuhs
Paul Gärtner
Peter Eulen
Paul Krack
Theo Roggendorf
Johann Rieck
Gottfried Düren
Günther Thome

2. Tenor

Hubert Schmitz
Matthias Langen
Hans Gimnich
Josef Niesen
Werner Hergarten
Peter Nowak
Winand König
Heinrich Schmitz I
Heinrich Schmitz II
Hans Kahlscheuer
Matthias Roggendorf
Peter Deres
Johann Bungarts
Adolf Fuhs
Theo Fritzen
Johann Welter

1. Baß

Heinrich Langen
Matthias Wahlen
Jakob Mühlens
Wilhelm Göttner
Josef Bauer
Peter Klemmer
Robert Höckling
Wilhelm Hennes
Peter Niesen
Peter Jansen
Josef Schneider
Wilhelm Pinsdorf
Hubert Wilke
Kurt Schulz
Hans Velten
Peter Schmitz
Hans Hergarten
Wilhelm Schmitz

2. Baß

Hubert Höckling
Peter Gonten
Josef Siebertz
Heinrich Mömerzheim
Josef Mömerzheim
Peter Kann
Wilhelm Sutorius
Heinrich Betz
Heinrich Heck
Theo Kau
Herbert Schneider
Heinrich Wüsdem
Johann Deres
Johann Zavelberg

Inaktive Mitglieder :

Jakob Alef	Hubert Klemmer	Josef Ringhausen sen
Mathias Arenz	Matthias Klemmer	Josef Ringhausen jr.
Eberhard Alef	Wilhelm Klemmer	Günter Reimann
Mathias Ark	Heinrich Klein	Nikolaus Ritter
Wilhelm Arenz	Heinrich Kronenberg	Josef Rott
Franz Breuer 1	Josef Kronenberg	Kaspar Reuter
Franz Breuer 2	Heinrich Kau	Anton Rieck
Johann Brück	Frits Küpper	Gottfried Rieck
Wilhelm Berg	Theo Klemmer	Josef Suhr
Johann Breuer	Joh. Kalscheuer 1	Johann Schläuß
Heinrich Buderbad	Joh. Kalscheuer 2	Anton Streng
Rektor Budeus	Karl Kalscheuer	Jakob Schmitz
Josef Dieck	Adolf Kalscheuer	Johann Stein
Heinrich Engels	Heinrich Kreutzberg	Josef Schneider
Johann Engels	Wilhelm Kreutzberg	Mathias Schmitz
Christian Eulen	Anton Kluth	Emil Schmitz
Gerhard Fuhs 1	Rektor Keller	Leo Saam
Gerhard Fuhs 2	Josef Klemmer	Mathias Tönnessen
Peter Falkenbad	Willy Kader	Wilhelm Urmitz
Wilhelm Fuhs	Theodor Lapp	Peter Vianden
Heinrich Faßbender	Karl Langen	Wilhelm Weber 1
Christ. Faßbender 1	Wilhelm Langen	Wilhelm Weber 2
Christ. Faßbender 2	Heinrich Linden	Dr Adolf Winnecke
Peter Fey	Christian Merzbach	Heinrich Weiler
Johann Göttner	Wilhelm Mauder	Josef Weiler
Gerhard Gräf	Peter Mühlens	Heinrich Wirtz
Gerstmann	Peter Meier	Johann Wirtz
Christian Harzheim	Andreas Maur	Theo Wirtz
Josef Hennes	Heinrich Nolden	Josef Wirtz
Matthias Henseler 1	Peter Nolden	Mathias Weiler
Nikolaus Henseler	Jakob Neukirchen	Heinrich Weber
Heinrich Henseler	Jakob Nettekoven	Anton Wagner
Johann Hennes	Mathias Nettekoven	Josef Weber
Josef Höckling	Wilhelm Nettekoven	Willi Wendel
Josef Henseler	Jakob Pohen	Peter Winterscheid
Matthias Henseler 2	Peter Pott	Michael Wünsch
Matthias Hennes	Kaspar Pinsdorf	Barthel Winterscheid
Heinrich Hönerlage	Wilhelm Pinsdorf	Peter Windeck
Frits Hagel	Heinrich Polte	Joh. Zavelberg 1
Matthias Höckling	August Panke	Joh. Zavelberg 2
Christian Höckling	Theo Pütz	Barth. Zimmermann
Johann Kreuzberg	Heinrich Raes	
Peter Klein	Jakob Ritter	

Samstag, den 26. Mai 1951, abends 20 Uhr
im Saale „Op de Kier“

Fest-Kommers

aus Anlaß des 60-jährigen Jubelfestes

+

Ausführende:

Konzertsängerin MARIA BOLLIG, Bonn, Sopran
PETER KANN, Alfter, Bariton

Orchester: INSTRUMENTAL-VEREIN BONN

Leitung: H. Brungs, Münsterhordirektor

MÄNNER-GESANG-VEREIN „CONCORDIA“ ALFTER

Dirigent: Theo Schneider, Organist

VORTRAGSFOLGE:

I. TEIL

1. Männerchöre:

a) „Ehre Gottes an die Natur“
für Chor u. Orchester L. v. Beethoven

b) „Weihe des Gesanges“ für Chor u. Orchester Mozart

2. Instrumental-Verein: Overtüre „Idomeneus“ Mozart

3. Lieder für Sopran:

a) „An die Musik“ (Du holde Kunst) Schubert

b) „Frühlingsglaube“ (Die linden Düfte sind erwacht) Schubert

4. Männerchöre:

a) „Die Nacht“ (Die Abendglocken rufen) Franz Abt

b) „Wanderers Nachtlid“ (Über allen Gipfeln ist Ruh) Stürmer

5. Männerchor: „Allmacht“ (Groß ist Jehova der Herr) für Soli, Chor und Orchester Schubert

II. TEIL

6. Männerchor: „Landerkennung“ (Und das war Olav Trygvason) für Soli, Chor und Orchester E. Grieg

7. Instrumental-Verein: „Intermezzo aus 1001 Nacht“ J. Strauß

8. Lieder für Sopran:

a) Die schwedische Nachtigall Franz Grothe

b) Zwei Volkslieder:
„Wer kommt denn dort zur Tür herein“ J. Brahms
„Och Moder - ich well en Ding han“ J. Brahms

9. Männerchöre: Drei Volkslieder

a) „Es stehen zwei Stern“ Otto Siegel

b) „In einem kühlen Grunde“ Sildner

c) „Hab' oft im Kreise der Lieben“ Sildner

10. Männerchor: „Heimat“ (Dir will ich singen, dir will ich sagen, die Du mir heilig und lieblich bist) für Soli, Chor und Orchester Eduard Nöblier

Fest-Folge

für Sonntag, den 27. Mai 1951

Morgens 10 Uhr: Fest-Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder.

Die Mitglieder versammeln sich um 9¹/₂ Uhr im Stammlokal.

Nachdem: Ehrung der gefallenen Mitglieder am Kriegerdenkmal.

Anschließend: Frührschoppen im Stammlokal.

Ab 13 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine in den ihnen zugewiesenen Lokalen.

14 Uhr: Abholen der teilnehmenden Vereine zum Begrüßungsplatz.

Dortselbst Begrüßung.

Begrüßungschor:

a) „Die Himmel rühmen“

Beethoven

b) „Heimat“

Cellert

Anschließend: Festzug!

Nach dem Festzug: Konzert

in den Lokalen „Op de Kier“, „Kaiserhalle“ und „Kinosaal“.

Festball ab 16 Uhr: im Lokal „Zur Krone“ und

ab 20 Uhr: im Lokal „Op de Kier“.

Festzug=Ordnung

1. Feuerwehr (Zugordner) Alfter
2. Tambour-Corps
3. Radfahrgruppe
4. Vereinsfahne und Ehrengeschloß
5. Aktive Sängerschar mit Ehrendamen
6. Inaktive Vereinsmitglieder mit Ehrendamen
7. Musikkapelle
8. St. Hubertus Schützenbruderschaft

Festzugs-Aufstellung der Vereine (Saal Kaiserhalle)

9. M.-G.-V. Duisdorf
10. M.-G.-V. Rondorf
11. M.-G.-V. Flamersheim
12. M.-G.-V. Wesseling
13. Theater-Verein „Rheingold“ Alfter
14. M.-G.-V. „Frohsinn“ Essen-Werden
15. M.-G.-V. „Frohsinn“ Badorf-Eckdorf
16. Doppel-Quartett Witterschlick
17. M.-G.-V. „Frohsinn“ Bonn-Dransdorf
18. St. Josef Verein Alfter
19. Quartett-Verein „Liederkrantz“ Lengsdorf
20. M.-G.-V. Bornheim
21. Sport-Verein „V. f. L.“

Festzugs-Aufstellung der Vereine (Lokal Viktoriahalle)

22. 2 Tambour-Corps Alfter
23. M.-G.-V. „Sangesfreunde“ Enderich
24. M.-G.-V. Odendorf
25. M.-G.-V. Sehtem
26. M.-G.-V. Roisdorf
27. Wohltätigkeitsverein Alfter
28. Quartett-Verein Beethoven Bonn
29. Quartett-Verein Merten
30. M.-G.-V. „Liederkrantz“ Waldorf
31. Quartett-Verein „Harmonie“ Bonn
32. Musik-Corps

Festzugs-Aufstellung der Vereine (Lokal Op de Kler)

33. Jungges.-Verein „Freundschaftsbund“ Alfter
34. M.-G.-V. „Loreley“ Mehlem
35. M.-G.-V. „Eintracht“ Schwadorf
36. M.-G.-V. „Eintracht“ Dünstekoven
37. Chorvereinigung Walberberg
38. Quartett-Verein Hemmerich
39. Männerreih „Frohsinn“ Alfter
40. M.-G.-V. „Eintracht“ Merten-Trippelsdorf
41. M.-G.-V. „Eintracht“ Palmersheim
42. M.-G.-V. „Cäcilia“ Bonn-Rheindorf
43. Tisch-Tennis-Club „Blau-Weiß“ Alfter
44. M.-G.-V. „Liederkrantz“ Urfeld
45. M.-G.-V. „Concordia“ Rösberg

Sänger-Konzert

im Lokal „Op de Kier“

+

1. M.-G.-V. „Loreley“, Mehlem Sängerzahl 65
Vors. Herm. Knarr, Chorl. Hans Farnschläder
a) „Rheinwein“ Kempter
b) „Wandern im Mai“ Gellert
2. M.-G.-V. „Eintracht“, Schwadorf Sängerzahl 40
Vors. Gottfried Kentenich, Chorl. H. Geuer
a) „Schneiders Höllenfahrt“ Rahner
b) „Über die Heide“ Heuken
3. M.-G.-V. „Eintracht“, Dünstekoven Sängerzahl 22
Vors. Anton Nöthen, Chorl. H. Klein
Lieder nach Wahl
4. Chorvereinigung Walberberg Sängerzahl 60
Vors. Michael Linnart, Chorl. Jakob Christ
Lieder nach Wahl
5. Quartett-Verein Hemmerich Sängerzahl 19
Vors. Gottfried Söntgen, Chorl. H. Geuer
a) „Innsbruck, ich muß dich lassen“ Jüngst
b) „Gruß von Mütterlein“ Bastyr
6. M.-G.-V. „Eintracht“, Merten-Trippelsdorf Sängerzahl 35
Vors. Josef Eschweiler, Chorl. Jakob Lennart
a) „Im Hodgebirg“ Werth
b) „O' - kehr zurück“ Grim
7. M.-G.-V. „Eintracht“, Palmersheim Sängerzahl 32
Vors. Wilhelm Barion, Chorl. Jean Hackhausen
a) „Oybin“ Epp
b) Lied nach Wahl
8. M.-G.-V. „Cäcilia“, Bonn-Rheindorf
Vors. Jakob Eschweiler, Chorl. Paul Breuer
a) „Über die Heide“ Hansjakob Henken
b) „Eine gute Nacht“ Aßmann
9. M.-G.-V. „Liederkranz“, Urfeld Sängerzahl 35
Vors. Josef Bähr, Chorl. Ernst Bender
a) „Vesper“ Beethoven
b) „Weinland“ Robert Pracht
10. M.-G.-V. „Concordia“, Rösberg Sängerzahl 25
Vors. Heinrich Schumacher, Chorl. Hans Geuer
a) „Gestörtes Ständchen“ Jodocus Schaaf
b) „Fenstergesang“ Mathieu Neumann

Sänger-Konzert

im Lokal Spargel-Weber „Kaiserhalle“

+

1. M.-G.-V. Wesseling Sängerzahl 60
Vors. Peter Schuhmacher, Chorl. Joh. Lüsse
a) „Heimat“ Hansen
b) „Sonnenuntergang“ Conradi
2. M.-G.-V. „Frohsinn“, Rondorf Sängerzahl 40
Vors. H. Reinardy, Chorl. Josef Hermülheim
a) „Frühlingseinkehr“ Neubner
b) „Glöckentürmers Töchterlein“ Schauseil
3. M.-G.-V. Flammersheim Sängerzahl 45
Vors. Gabriel Flink, Chorl. Christian Schorn
a) „Liebesklage“ M. Neumann
b) „Sonntag auf dem Meere“ G. A. Heinze
4. M.-G.-V. „Sängerbund“, Duisdorf Sängerzahl 60
Vors. Apotheker Stockhorst, Chorl. Hugo Röhlen
Lieder nach Wahl
5. M.-G.-V. „Frohsinn“, Essen-Werden Sängerzahl 60
Vors. Ernst Hicking, Chorl. Johannes Müller
a) „Die Erde“ Ccjayneck
b) „Saatgebet“ Dahlte
c) „Die Scholle“ Raabe
6. M.-G.-V. „Frohsinn“, Badorf-Eckdorf Sängerzahl 55
Vors. August Brock, Chorl. Willi Müller
a) „Gnädig und barmherzig“ Grell
b) „Der Feuerreiter“ M. Neumann
7. Doppel-Quartett „Rheingold“, Witterschlick Sängerzahl 50
Vors. Theo Klaut,, Chorl. Heinrich Werres
Lieder nach Wahl
8. M.-G.-V. „Frohsinn“, Bonn-Dransdorf Sängerzahl 35
Vors. Joh. Heß, Chorl. Ernst Trimbom
a) „Am Hochgebirge“ Werth
b) „Wandern im Mai“ Gellert
9. Quartett-Verein „Liederkranz“, Lengsdorf Sängerzahl 55
Vors. Wilh. Enger, Chorl. Peter Dahlhausen
a) „Laß mich Scholle sein“ E. Raabe
b) „Wandern im Mai“ Gellert
10. M.-G.-V. Börnheim Sängerzahl 60
Vors. Bernhard Claren, Chorl. Jos. Schwan
a) „Hymne an die Musik“ Lachner
b) „Innsbruck, ich muß dich lassen“ Jüngst

Sänger-Konzert

im Lokal „Viktoriahalle“ (Kinosaal)

+

- | | |
|--|---------------|
| 1. M.-G.-V. „Sangesfreunde“, Eendenich | Sängerzahl 40 |
| Vors. Theo Weingärtner, Chorl. Jos. Deutsch | |
| a) „Vom Rhein“ | Max Bruch |
| b) „Westerwalddied“ | |
| 2. M.-G.-V. Odendorf | Sängerzahl 26 |
| Vors. Josef Hülts, Chorl. Paul Bauersch | |
| a) „Heimatrosen“ | A. Opladen |
| b) „Judheiße mein Dirndl“ | Schwengert |
| 3. M.-G.-V. Sedtem | Sängerzahl 25 |
| Vors. Fritz Müller, Chorl. Edward Barwitky | |
| a) „Hoh tut euch auf“ | Gluck |
| b) „Heimliche Liebe“ | Josef Schwarz |
| 4. M.-G.-V. „Concordia“, Roisdorf | Sängerzahl 25 |
| Vors. Josef Reuter, Chorl. Herm. Bäffgen | |
| Lieder nach Wahl | |
| 5. Quartett-Verein „Beethoven“, Bonn | Sängerzahl 16 |
| Vors. Hans Werner, Chorl. Hubert Schallenberg | |
| Lieder nach Wahl | |
| 6. Quartett-Verein Merten | Sängerzahl 32 |
| Vors. Christian Dahmen, Chorl. Peter Segsneider | |
| a) „Abendfriede am Rhein“ | M. Neumann |
| b) „Ich hört' ein Vöglein pfeifen“ | K. Schauß |
| 7. M.-G.-V. „Liederkranz“, Waldorf | Sängerzahl 25 |
| Vors. H. Bursch, Chorl. Toni Weber | |
| Lieder nach Wahl | |
| 8. Quartett-Verein „Harmonie“, Bonn | Sängerzahl 35 |
| Vors. Paul Grunewald, Chorl. Hubert Schallenberg | |
| Lieder nach Wahl | |



Empfangslokale der Vereine

Lokal „Op de Kier“

Männer-Gesang-Verein	Essen-Werden
Männer-Gesang-Verein „Sängerbund“	Duisdorf
Männer-Gesang-Verein „Loreley“	Mehlem
Quartett-Verein „Liederkranz“	Lengsdorf
Quartett-Verein	Hemmerich

Lokal Weber (Bahnhof)

Männer-Gesang-Verein „Frohsinn“	Rondorf
Männer-Gesang-Verein	Wesseling
Männer-Gesang-Verein „Frohsinn“	Badorf-Eckdorf

Lokal Therhaag

Männer-Gesang-Verein	Flamersheim
Männer-Gesang-Verein „Frohsinn“	Bonn-Dransdorf
Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“	Bonn-Rheindorf

Lokal Spargel-Weber (Kaiserhalle)

Männer-Gesang-Verein	Roisdorf
Männer-Ges.-Verein „Sangesfreunde“	Endenich
Männer-Gesang-Verein	Bornheim
Männer-Gesang-Verein „Liederkranz“	Waldorf
Männer-Gesang-Verein „Eintracht“	Schwadorf

Lokal „Zur Krone“

Männer-Gesang-Verein „Liederkranz“	Urfeld
Männer-Gesang-Verein „Concordia“	Rösberg
Männer-Gesang-Verein	Odendorf
Männer-Gesang-Verein	Sedtem
Chorvereinigung	Walberberg
Männer-Gesang-Verein „Eintracht“	Merten-Trippelsdorf

Lokal Viktoria (Kinosaal)

Quartett-Verein „Beethoven“	Bonn
Männer-Ges.-Verein Quartett-Verein	Merten
Quartett-Verein „Harmonie“	Bonn

Lokal „Zur Sonne“

Männer-Gesang-Verein „Eintracht“	Dünstekoven
Doppel-Quartett „Rheingold“	Wittersdlick
Männer-Gesang-Verein	Palmersheim